Alerting

Inhaltsverzeichnis

- 1 Auslöser
- 2 Qualität von Alerts
- 3 Eskalation
- 4 Fazit

Alerting benachrichtigt Verantwortliche, wenn definierte Zustände, Fehler oder Schwellwerte erreicht werden. Es ergänzt Monitoring um aktive Reaktion.

Alerting sorgt dafür, dass kritische Zustände nicht nur gemessen, sondern auch gemeldet werden. Es ist ein wichtiger Teil des Betriebs von Servern, Diensten und Anwendungen.

1 Auslöser

Alerts können durch unterschiedliche Ereignisse entstehen.

- Dienst nicht erreichbar.
- CPU-, RAM- oder Festplattenwerte überschreiten Schwellwerte.
- TLS-Zertifikat läuft bald ab.
- Backups schlagen fehl.

2 Qualität von Alerts

Nicht jeder Messwert sollte sofort eine Warnung auslösen. Gute Alerts sind handlungsorientiert.

- Klare Prioritäten definieren.
- Warnungen mit konkreten Ursachen versehen.
- Alarmmüdigkeit durch zu viele Meldungen vermeiden.

3 Eskalation

Bei wichtigen Systemen sollte klar sein, wer wann reagiert.

- Kontaktwege festlegen.
- Bereitschaften oder Zuständigkeiten dokumentieren.
- Wiederkehrende Alerts dauerhaft beheben.

4 Fazit

Alerting macht Monitoring erst betrieblich wirksam. Entscheidend sind sinnvolle Schwellwerte, klare Zuständigkeiten und möglichst wenige unnötige Meldungen.